



Termine

Mitte

Stadtbibliothek, 10.00 bis 18.00, Wilhelmstr. 3, Tel. 51 50 00.

Abstinenter Freundeskreis, Gruppenabend, 18.30 bis 20.00, Caritas-Verband, Oldentruper Str. 6.

Ostmarkt, 7.00 bis 13.00, Platz an der Jakobuskirche, Prießallee.

Siegfriedmarkt, 7.00 bis 13.00, Siegfriedplatz.

Obst- und Blumenmarkt, 9.00 bis 14.00, Alter Markt.

Haus der offenen Tür für ältere Menschen, 10.30 Aquarellmalen; 15.00 Tanzkreis, Kreuzstr. 19a, Tel. 1 36 80 75.

Sozialberatung, 13.30 bis 17.30, Haus der offenen Tür für ältere Menschen, Kreuzstr. 19a, Tel. 1 36 80 75.

Geselliger Tanzkreis für Frauen, 15.00 bis 16.30, Kath. Liebfrauentempel, Gemeindegemeinschaft, Theodor-Hürth-Str. 2.

Caritasverband-Suchtbearbeitung, offene Sprechstunde, 15.00 bis 17.00, Winfriedhaus, Turnerstr. 4, Tel. 9 61 91 05.

Tanz Tee Oriental, integratives Tanzprojekt für behinderte und nicht behinderte Menschen, 10.00 bis 12.00, Verein Alt & Jung in der Tanzschule Teubner-Schneider, Falkstraße 14, Tel. 3 29 83 68.

Heepen

Karl Weber: Gefühle - Gedanken - Gefundenes, 16.30 bis 22.00, Alte Vogtei, Galerie, Heeper Str. 442.

Stadtbibliothek Heepen, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Heeper Str. 442, Tel. 5 1-24 56.

Stadtbibliothek Baumheide, 15.00 bis 18.00, Rabenhof 76, Tel. 5 1-39 82.

Anonyme Alkoholiker, 15.00, Freizeitzentrum Baumheide, Rabenhof 76.

Töpfern mit Kids, (nur mit Anmeldung), 15.00 bis 17.00, Freizeitzentrum Baumheide, Rabenhof 76.

Treffen der anonymen Alkoholiker, 19.30, Ev. Gemeindehaus Heepen, Vogteistr. 5.

Kirchenchor, 20.00, Ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4.

Malgruppe von Jochen Stöppler, 16.00 bis 20.00, AWO-Begegnungszentrum Oldentrup, Lüneburger Str. 5, Tel. 20 67 86.

Singen, 13.30, 15.00 Kaffee trinken, danach eine Gesprächsrunde mit Inge Frobose über ihre Mitarbeit im Seniorenrat der Stadt, Naturfreundehaus Meierhof, Heeper Str. 364.

Kaffeestube, 14.30 bis 17.00, Ev. Gemeindehaus Heepen, Vogteistr. 5.

Offene Kirche, 15.00 bis 17.00, Ev. Peter-und-Pauls-Kirche, Heeper Str. 437.

Stieghorst

Stadtbibliothek Stieghorst, 10.00 bis 18.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1-29 34.

Spiel- und Kreativangebote, für Kinder von 6 bis 12 J., 14.00 bis 17.00, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.

Doppelkopf, 18.45, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.

Orgel- und Keyboardclub, 19.00, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.



Job für Schwindelfreie: Jens Hattenhorst (l.) putzt, unterstützt von Franz Astor, die oberen Fenster am 360-Grad-Haus. FOTOS: WOLFGANG RUDOLF.

Fensterputz in 35 Metern Höhe

Adenauerplatz: Gebäudereiniger auf Spezialmaschine am 360-Grad-Hochhaus

VON LARS FREITAG

■ **Mitte.** Das 360-Grad-Haus am Adenauerplatz ist ein echter Hingucker - hat aber auch einen Nachteil: Nur jedes zweite der mehr als 200 Fenster lässt sich zum Putzen öffnen. Die andere Hälfte wird seit gestern mit Hilfe einer Spezialmaschine gesäubert - in bis zu 35 Metern Höhe.

„Wir sind schwindelfrei“, sagt Gebäudereiniger Jens Hattenhorst. Er schwebt mit seinem Kollegen Faik Benisha vom Gebäudedienst Niediek im Korb der Teleskop-Gelenk-Arbeitsbühne an der Fassade empor. Das 15-Tonnen schwere Gerät der an der Eckendorfer Straße ansässigen Mateco AG ist direkt vor dem Bürocenter aufgestellt. „Es kann losgehen“, sagt Mateco-Mitarbeiter Franz Astor. Auf Knopfdruck fährt der Kran, der auf vier Beinen steht, seinen Teleskop-Arm aus. 35 Meter geht es hoch. Hier liegt die achte und oberste Etage des 360-Grad-Hauses. Die maximale Arbeitshöhe beträgt 50 Meter. „Für eine Fensterreihe brauchen wir etwa 45 Minuten“, sagt Faik Benisha.



Am Teleskop-Arm: Mit dem „Leo 500“ können die Gebäudereiniger in einer Höhe von bis zu 50 Metern arbeiten.

„Bis Donnerstag soll alles fertig sein“, ergänzt Mateco-Außendienstmitarbeiter Malte Brinker. Er ist froh, dass „Leo 500“ so gut funktioniert. So heißt die in Deutschland einzigartige Spezialmaschine, von der es weltweit nur 28 Stück gebe. Besonderheit der Bielefelder Maschine ist, dass sie sich auf Ketten bewegt, um den Belag des Gehwegs zu schonen, erläutert Brinker. Der Teleskop-Arm lässt sich auch 18 Meter zur Seite ausfahren - somit sei das Kettengerät für „schwierige Gebäude wie das 360-Grad-Haus prädestiniert.“ Weiter Vorteil von „Leo“ ist die geringe Größe: Im eingefahrenen Zustand - die Füße nicht mitgerechnet - ist die Bühne gerade einmal 1,98 Meter hoch und 1,58 Meter breit. Damit passt es auf den Bürgersteig. Brinker: „Einzigste Alternative wäre ein Gerät auf einem Lastwagen gewesen. Dazu hätten aber die Arthur-Ladebeck- und die Gadderbaumer Straße gesperrt werden müssen. Und das ist nicht möglich.“ Zukünftig soll die Spezialmaschine zweimal jährlich an dem Hochhaus am Adenauerplatz zum Einsatz kommen.

Clownereien mit Mister Kläuschen

Kinderparty der freien evangelischen Kirche „Christus für alle“ auf dem Siegfriedplatz

■ **Mitte** (JB). „Wollt Ihr mal den Otto Maat sehen oder vielleicht doch lieber Mister Kläuschen?“, fragt Kinder-Unterhalter Tobias von Stosch die Kinder auf dem Siegfriedplatz, dem Clown Mister Kläuschen nicht lange bitten und betritt

samt Reisegepäck die Bühne. Sein Freund Otto Maat wagt erst nur einen kurzen Blick durch den rot-schwarzen Vorhang der kleinen Bühne. „Na, soll ich Euch mal was Tolles zeigen?“, fragt Mister Kläuschen. Natürlich wollen die Kinder. Mit einem verschmitzten Grinsen holt er eine Wasserpis-

tole aus seinem roten, abgenutzten Koffer und spritzt die Kinder nass. Bei dem strahlenden Sonnenschein freuen sich die Kleinen über die kühle Überraschung. „Ich kann noch mehr“, ruft Mister Kläuschen und zieht eine noch größere Wasserpissole aus dem Koffer - die Kinder sind begeistert.

Die bunte Kinderparty der freien evangelischen Kirche „Christus für alle“ auf dem Siegfriedplatz lässt Kinderherzen höher schlagen. Die Kleinen laufen von Geschicklichkeitsspielen wie Ringwerfen zum Stelzenlaufen und weiter zum Nagelbrett. Bei dem warmen Sommerwetter kommen sie richtig ins Schwitzen. Mit dem Handrücken wischt sich der siebenjährige Rene Schallenberg den Schweiß von der Stirn und haut dann mit ein paar Hieben einen Nagel in ein Brett. „Ich kann das mit dem Hämmerchen schon ganz gut, weil ich das bei meinem Papa im Garten geübt habe“, berichtet er stolz. „Also ich kann das wenigstens genauso gut“, meint sein großer Bruder Patrick und schnappt sich den Hammer.

„Wir wollen den Menschen einfach etwas Gutes tun, so kann man Gott praktisch erfahren“, sagt Ewald Zelmer, Pastor der freien evangelischen Kirche „Christus für alle“ und Organisator der Feier: „Kirche muss nicht im Gebäude stattfinden, sie kann auch draußen erfahrbar sein.“



„Wollt Ihr meine Freunde sein?“ Na klar, rufen die Kinder bei der Party auf dem Siegfriedplatz Clown Mister Kläuschen zu. FOTO: JULIA BINDZUS

Chorkonzert im Ceci

Vorverkauf für Veranstaltung am 8. September

■ **Mitte.** Die Chöre „Eine Frau für jede Tonart“, Männergesangverein Harmonie Brackwede, Quintenkomplott und Vocalella laden zu einem gemeinsamen Konzert am Samstag, 8. Sep-

tember, in das Ceciliengymnasium am Niedermühlenkamp ein. Beginn ist um 20 Uhr. Karten können bei den beteiligten Chören gekauft oder unter ☎ 13 31 68 bestellt werden.

Kicken für einen schöneren Schulhof

Viel Spaß beim 2. Heeper Grundschul-Fußball-Cup

VON REBEKKA GRUPE

■ **Heepen.** Nicht nur die kleinen Kicker hatten ihren Spaß, auch die Väter als Schiedsrichter waren begeistert dabei: Beim 2. Heeper Grundschul-Fußball-Cup spielten die Klassenstufen der Grundschulen „Heeperholz“ und „Am Homersen“ um die Siege. Mehr als 100 Kinder und Eltern feuerten auf dem Hof der Grundschule „Heeperholz“ die kleinen Fußballspieler an. Bei dem Turnier ging es aber nicht nur allein um den Spaß. „Die Schule am Homersen wird zur Zeit umgebaut, deshalb sind einige Klassen von dort in unser Gebäude ausgelagert worden“, erklärt Ellen Rosemeier, Schulleiterin am „Heeperholz“: „Hiermit wollen wir Schüler und Eltern beider Schulen zusammenführen.“ Neben den jeweils zehnmütigen Spielen gab es eine Tombola und eine Cafeteria. Der Er-

lös des Nachmittags kommt der Schule zugute. „Es wird Zeit, dass unser trister Schulhof endlich mit Rasenflächen und Spielgeräten verschönert wird“, so Rosemeier: „Dafür soll das Geld verwendet werden.“ Die Grundschule führte schon mehrere Aktionen durch, um Geld zu sammeln. „Eine große Hilfe ist dabei unser Elternförderverein, der auch dieses Turnier organisiert hat“, sagte Rosemeier. Die Kinder kämpften mit viel Einsatz um die Ehre ihrer Schule. Schließlich wollten die Schüler jeder Jahrgangsstufe gern am Ende den Pokal in den Händen halten. Vielleicht wegen des Heimvorteils waren am Ende die Kinder der Grundschule „Am Homersen“ erfolgreicher. In den Jahrgangstufen 1, 3 und 4 konnten sie den Pokal gewinnen. Das Duell der zweiten Klassen entschied jedoch die Grundschule „Am Homersen“ für sich.



Duell der Heeper Grundschulen: Die Jungen und Mädchen spielten auch um die Ehre ihrer Schule. FOTO: REBEKKA GRUPE

Fest der Begegnung am Johanniskirchplatz

Evangelische Lydia-Gemeinde feierte

■ **Mitte** (mk). Unter dem Motto „Aufbruch - Neues zeigt sich“ feierte die Lydia-Kirchen-gemeinde ihr Gemeindefest. „Wir wollen auf die Menschen zugehen“, erklärte Jugendreferent Heiner Wöhning das Motto. Eingeladen waren nicht nur Gemeindeglieder, sondern einfach alle, die Lust hatten, zu kommen. „Ein Fest der Begegnung und somit auch in gewisser Weise ein Stadtteilfest“, so Wöhning. Der Gemeindebeirat plante das Fest und die ehrenamtlichen Mitarbeiter der evangelischen Jugend halfen kräftig mit. Begonnen hatte das Fest um

11 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Danach konnten sich die Kinder auf der Hüpfburg austoben, basteln, Seifenblasen selber machen oder an einem Bibelquiz teilnehmen. Eine Kirchenführung für Alt und Jung stand ebenfalls auf dem Programm. Stärkung gab es bei einem Mittagessen oder am Crêpe-Stand. Wer mochte, konnte sich mit Fruchtcocktails wie dem „Südsommertraum“ verwöhnen. Der Jugendreferent zog ein positives Fazit: „Die Stimmung war gut und es waren auch viele Leute aus dem Stadtteil da. Es hat alles so geklappt, wie wir uns das vorgestellt haben.“



Auf der Hüpfburg: Hendrik Strakeljah, Max Steffen, Dominik Dierks, Frederick Bache, Max Seiger (vorne v.l.), Janina Leu, Tobias Illner, Nicole Illner, Tim Hanneforth DeSilver und Miriam Heidecke (hinten v.l.). FOTO: MARIE KÜTER